

**Name (Person)**

Zuntz, Leonie

**GND-Nummer**

<http://d-nb.info/gnd/127664262>

**Name (GND)**

Zuntz, Leonie

**Lebensdaten (kurz)**

1908-1942

**(akademischer) Titel oder Grad**

Dr.

**Beruf**

Hethitologin

**Gesellschaftsstand**

Bürgertum

**Geschlecht**

weiblich

**Religionszugehörigkeit**

Katholizismus

**Eintragsstatus**

publiziert

**Geburtsdaten**

**Geburtsdatum**

1908-10-11

**Geburtsort**

[Berlin](#)

**Mutter**

[Zuntz \(geb. Baehring\), Edith Anna \(1877-1952\)](#)

**Vater**

[Zuntz, Leo \(1875-1937\)](#)

**Sterbedaten****Sterbedatum**

1942-12-14

**Sterbeort**

[Oxford](#)

**Ausbildung****Art der Ausbildung**

Universitätsstudium

**Ausbildungsangabe**

Sie studierte Indogermanische Sprachwissenschaften, Sanskrit, Semitistik und Slawistik

**von**

1927

**bis**

1934

**Ort**

[München](#)

[Berlin](#)

**Hochschule/Schule/Institution**

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

[Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin \(1828-1946\)](#)

**Studienfächer**

Semitistik

**Abschluss (Ausbildung)****Abschlussangabe**

Abitur

**Jahr des Abschlusses**

1927

**Abschluss-Ort**

[Berlin](#)

**Art des Abschlusses**

Promotion

**Jahr des Abschlusses**

1934

**Abschluss-Ort**

[München](#)

**Hochschule (Abschluss)**

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

**Titel der Arbeit (in Abgabeform)**

Die hethitischen Ortsadverbien arha, para, piran als selbständige Adverbien und in ihrer Verbindung mit Nomina und Verba

**Arbeitsverhältnis****Art der Beschäftigung**

Lehrer/in

**Beschäftigungsangabe**

Sie unterrichtete dort Hethitisch; unbezahlter Lehrauftrag

**Ort der Anstellung**

[Oxford](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Jesus College \(Oxford\)](#)

**Beschäftigungsangabe**

Lektorin/Korrektorin

**von**

1938

**bis**

1942-12-14

**Ort der Anstellung**

[Oxford](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Oxford University Press](#)

**Verhältnis zu**

**hat/war**

war befreundet mit

**Name**

[Baumgartel, Elise Jenny \(1892-1975\)](#)

**von**

1935

**Topographische Beziehung**

[Oxford](#)

**Bemerkungen (Verhältnis)**

Leonie Zuntz wanderte 1935 vollständig nach England aus und kam dort im Sommerville College in Oxford unter. Unter anderem traf sie dort WissenschaftlerInnen, die sich in ähnlichen Situationen befanden. Elise Baumgartel ist eine davon gewesen.

**hat/war**

war in einer Beziehung mit

**Name**

[Bickerman, Elias J. \(1897-1981\)](#)

**von**

ca. 1930

**bis**

1933

**Topographische Beziehung**

[Berlin](#)

**hat/war**

war befreundet mit

**Name**

[Bosse-Griffiths, Kate \(1910-1998\)](#)

**von**

1935

**Topographische Beziehung**

[Oxford](#)

**hat/war**

war befreundet mit

**Name**

[Brasch, Charles \(1909-1973\)](#)

**Topographische Beziehung**

[Berlin](#)

**Bemerkungen (Verhältnis)**

Der neuseeländische Schriftsteller wurde über Colin Roberts mit der Familie Zuntz bekannt und erwähnt sie in seiner Autobiografie.

**hat/war**

hat zusammengearbeitet mit

**Name**

[Devoto, Giacomo \(1897-1974\)](#)

**von**

1934

**Topographische Beziehung**

[Padua](#)

**Bemerkungen (Verhältnis)**

Die Familie Zuntz war zwar christlich, hatte allerdings jüdische Wurzeln. Nachdem ihr mit der politischen Wende in Berlin der Weg in die Wissenschaft nach ihrer Promotion versperrt wurde, ging sie für einige Zeit nach Padua, Italien. Über kleinere Arbeiten für den Linguisten Giacomo Devoto blieb sie akademisch/wissenschaftlich aktiv.

**hat/war**

war befreundet mit

**Name**

[Roberts, Colin \(1909-1990\)](#)

**Topographische Beziehung**

[Berlin](#)

**Bemerkungen (Verhältnis)**

Die Familie Zuntz war mit dem Papyrologen Colin Roberts bekannt, der ihnen später auch half, nach England auszuwandern. Leonies ältere Schwester Dora heiratete Brian Roberts, den Bruder des Papyrologen.

**hat/war**

war familiär verbunden mit

**Name**

[Zuntz, Dora \(1905-1990\)](#)

**von**  
1908

**bis**  
1942

**Topographische Beziehung**  
[Berlin](#)

**Bemerkungen (Verhältnis)**

Dora war Leonies ältere Schwester. Beide konnten nach der politischen Wende in den 1930ern nicht mehr wissenschaftlich arbeiten, aufgrund des jüdischen Hintergrundes der Familie.

**hat/war**  
war familiär verbunden mit

**Name**  
[Zuntz, Günther \(1902-1992\)](#)

**von**  
1908

**bis**  
1942

**Topographische Beziehung**  
[Berlin](#)

**Bemerkungen (Verhältnis)**

Günther Zuntz war der älteste der drei Geschwister. Er wanderte auch nach Großbritannien aus, hatte allerdings weniger Schwierigkeiten seine akademische Laufbahn in den späteren Jahren wieder aufzufassen.

**Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**

**Literaturverweis**

**Literaturverweis**

**Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**

**Literaturverweis**

[Utz Maas: Zuntz, Leonie. In: Verfolgung und Auswanderung deutschsprachiger Sprachforscher 1933-1945.](#)

**Literaturverweis**

[Martin Hegel, Günther Zuntz. In: Claus-Jürgen Thornton \(Hrsg.\), Theologische, historische und biographische Skizzen. Kleine Schriften VII. Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 253 \(Tübingen 2010\) 499–526.](#)

## Literaturverweis

## Weitere Informationen

### Link

<https://doi.org/10.58079/vmcj>

### Kommentar

Doris Gutmiedl-Schumann (18. Januar 2024). Dora Zuntz (1905–1990) und Leonie Zuntz (1908–1942). AktArcha.

### Link

[https://de.wikipedia.org/wiki/Leonie\\_Zuntz](https://de.wikipedia.org/wiki/Leonie_Zuntz)

### Kommentar

Wikipedia (dt.)